

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Konrad-Adenauer-Straße 18 B

*C III 1 - vj 2/68

Agrardienst 26

27. Juni 1968

Die Nutztierhaltung in Baden-Württemberg (Ergebnisse der repräsentativen Junizählung 1968)

Die Preiseinbußen für Schlachtschweine überschritten im Winterquartal die 20%-Grenze und ermäßigten sich neuerdings auf 15%. Bei Mastrindern waren die Preiseinbußen vergleichsweise klein und beliefen sich im Durchschnitt des Wirtschaftsjahres 1967/68 auf 1,9%. Bei Schlachtkälbern wurden die Preisrückgänge gegen die entsprechenden Vergleichsquartale im Frühjahr dieses Jahres von einer leichten Preissteigerung abgelöst. Erwartungsgemäß wurde also durch die Getreidepreisharmonisierung in der EWG die Rentabilität der Schweinehaltung am stärksten geschwächt.

Aus dem ersten Ergebnis der Juniviehzählung ergibt sich nun, daß die Sauenzulassungen nicht im jahreszeitlich üblichen Umfang vergrößert worden sind, so daß mit einem abgeschwächten Produktionszuwachs im Wirtschaftsjahr 1968/69 zu rechnen ist. Immerhin werden von Anfang Juni 1968 bis Anfang Juni 1969 aus dem jetzt erreichten Rekordbestand an Schweinen unter Berücksichtigung der Ferkel, die in den nächsten Monaten geboren und noch im laufenden Wirtschaftsjahr schlachtreif werden, ungefähr 2,8 Mill. Schlachtschweine erwartet, das sind rund 170 000 mehr als im Wirtschaftsjahr 1967/68 und annähernd 390 000 mehr als im Wirtschaftsjahr 1966/67.

Die Rinderhaltung wurde nur leicht vergrößert, die Schafhaltung weiter eingeschränkt. Im einzelnen haben die Milchkuhbestände etwas zugenommen. Eine Analyse der einzelnen Kategorien läßt erkennen, daß die Produktion von Mastrindern wohl kaum die Höhe des abgelaufenen Wirtschaftsjahres erreichen wird. Die Zahl der aufgezogenen Kälber wird weiter ansteigen, so daß sich die rückläufige Entwicklung der Kalbfleischproduktion fortsetzt. Die Schweinemärkte werden durch das abgeschwächte Angebot von Mastrindern entlastet.

**) Unter dieser Kennnummer werden Ergebnisse dieser Statistik von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.*

Ergebnis der repräsentativen Viehzwischenzählung vom 4. Juni 1968

Rinder	Zählung vom				Veränderung 4. Juni 1968 gegen		
	3. Juni 1943	2. Juni 1967 ¹⁾	4. Dezember 1967	4. Juni 1968 ¹⁾	3. Juni 1943 ²⁾	2. Juni 1967 ²⁾	4. Dezember 1967 ²⁾
	Anzahl				%		
Kälber unter 3 Monaten	115 300	204 200	218 779	204 200	+ 77,1	+ 0,0	- 6,6
Jungvieh 3 Monate bis unter 1 Jahr	42 900	166 400	162 011	167 800	+ 291,2	+ 0,9	+ 3,6
männlich	185 300	215 000	217 681	216 700	+ 17,0	+ 0,8	- 0,4
weiblich							
Jungvieh 1 bis unter 2 Jahre	4 700	3 000	2 336	3 000	- 35,6	+ 1,5	+ 29,5
Zur Zucht benutzte Bullen							
Übriges Jungvieh	39 200	151 100	148 593	150 200	+ 283,1	- 0,6	+ 1,1
männlich	178 800	206 100	203 175	206 900	+ 15,7	+ 0,4	+ 1,8
weiblich							
2 Jahre alte und ältere Tiere	10 400	8 600	9 627	8 700	- 16,2	+ 1,8	- 9,5
Zur Zucht benutzte Bullen (Stiere)							
Zugochsen, Zugstiere sowie	72 200	22 100	15 992	16 500	- 77,2	- 25,3	+ 3,1
übrige Bullen, Stiere und Ochsen	113 700	83 000	84 171	86 800	- 23,6	+ 4,6	+ 3,2
Färse, Kalbinnen, Rinder							
Kühe zur Milchgewinnung sowie	969 200	823 300	830 911	829 900	- 14,4	+ 0,8	- 0,1
Milch- und Arbeitskühe	5 100	8 300	11 729	8 800	+ 71,6	+ 5,1	- 25,4
Alle übrigen Kühe, Schlacht- und Mastkühe							
Rindvieh insgesamt	1 736 800	1 891 100	1 905 005	1 899 500	+ 9,4	+ 0,4	- 0,3
Rindviehhalter		173 800	173 195	165 100		- 5,0	- 4,7

Schweine	Zählung vom				Veränderung 4. Juni 1968 gegen		
	Juni 1935 / 38	2. Juni 1967 ¹⁾	4. März 1968 ¹⁾	4. Juni 1968 ¹⁾	Juni 1935 / 38 ²⁾	2. Juni 1967 ²⁾	4. März 1968 ²⁾
	Anzahl				%		
Ferkel unter 8 Wochen	245 300	584 000	655 400	618 500	+ 152,1	+ 5,9	- 5,6
Jungschweine 8 Wochen bis unter 1/2 Jahr	577 000	942 300	998 500	1 016 400	+ 76,2	+ 7,9	+ 1,8
Schlacht- und Mastschweine 1/2 Jahr und älter ³⁾	210 700	218 000	252 900	236 500	+ 12,2	+ 8,5	- 6,5
Zuchtsauen insgesamt	104 100	205 700	205 100	214 100	+ 105,6	+ 4,0	+ 4,4
1/2 bis unter 1 Jahr	29 800	47 800	41 600	45 300	+ 51,8	- 5,4	+ 8,8
trächtig	18 400	32 600	26 600	30 100	+ 63,3	- 7,7	+ 13,0
nicht trächtig	11 400	15 200	15 000	15 200	+ 33,1	- 0,4	+ 1,3
1 Jahr und älter	74 300	157 900	163 500	168 800	+ 127,2	+ 6,9	+ 3,3
trächtig	43 700	90 400	91 500	96 900	+ 121,7	+ 7,1	+ 5,9
nicht trächtig	30 600	67 500	72 000	71 900	+ 135,1	+ 6,6	+ 0,0
Trächtige Zuchtsauen insgesamt	62 100	123 000	118 100	127 000	+ 104,4	+ 3,2	+ 7,5
Nicht trächtige Zuchtsauen insgesamt	42 000	82 700	87 000	87 100	+ 107,4	+ 5,3	+ 0,2
Eber 1/2 Jahr und älter	5 200	6 100	6 600	6 400	+ 22,8	+ 4,0	- 2,7
Schweine insgesamt	1 142 300	1 956 100	2 118 500	2 091 900	+ 83,1	+ 6,9	- 1,3
Schweinehalter		200 100	183 200	196 100		- 2,0	+ 7,1

Schafe	Zählung vom				Veränderung 4. Juni 1968 gegen		
	Juni 1935 / 38	2. Juni 1967 ¹⁾	4. Dezember 1967	4. Juni 1968 ^{1) 6)}	Juni 1935 / 38 ²⁾	2. Juni 1967 ²⁾	4. Dezember 1967 ²⁾
	Anzahl				%		
Schafe unter 1 Jahr (einschl. Lämmer)							
männlich	124 100	26 300	19 249	25 800	- 56,2	- 1,9	+ 34,0
weiblich		29 200	23 910	28 500		- 2,2	+ 19,3
Zur Zucht benutzte Schafböcke 1 Jahr und älter	55 900 ⁴⁾	1 500	1 455	1 200		- 17,1	- 14,6
Zur Zucht benutzte weibliche Schafe 1 Jahr und älter	162 200 ⁵⁾	64 400	57 502	64 100	- 59,7	- 0,5	+ 11,5
Hammel und übrige Schafe 1 Jahr und älter		31 600	18 139	22 500		- 28,8	+ 24,0
Schafe insgesamt	342 200	153 000	120 255	142 100	- 58,5	- 7,1	+ 18,2
Schafhalter		3 400	3 550	3 300		- 0,4	- 5,8

1) Repräsentative Zählung. - 2) Veränderung berechnet aufgrund der genauen Zahlen. - 3) Einschl. der zur Mast aufgestellten Sauen und kastrierten Eber. - 4) Einschl. Hammel und übrige Schafböcke. - 5) Jedoch ohne Hammel. - 6) Vorläufiges Ergebnis.